

Model zur Entwicklung des 7ers

Geschrieben von wasserschachtel - 28.01.2010 01:02

Hi zusammen,

ich wollte mal eine kleine Diskussion zu dem Thema Entwicklung 7er Rugby in Deutschland lostreten.

Es ist ja so das viele hier im 7er die einzige Möglichkeit sehen unseren Sport in Deutschland bekannter und beliebter zu machen und auch auf internationalem Niveau eine Rolle zu spielen.

Nur wie fängt man das an?

Hier mal ein Vorschlag von mir.

Unabhängig von den Vereinen, dem Verband und den bestehenden Ligen wird eine unabhängige deutsche 7er Mannschaft aufgestellt, mit dem Ziel im Jahr an min. 6-10 nationalen und vor allem internationale Turnieren teilzunehmen.

Die Spieler dieser Mannschaft rekrutieren sich wie auch in der Nationalmannschaft aus den Besten, die wir in Deutschland haben.

Dazu ein eigener Trainer/Betreuerstab von 4 Personen.

Soweit so gut.

So jetzt kommt der Unterschied:

Jeder Spieler/Trainer/Betreuer erhält pro Turnier ein Antrittsgeld von 1000.- plus Erfolgszuschlag wenn man das Turnier gewinnt oder eben weit vorne landet.

Macht somit zusätzlich zu den Allgemeinkosten einen "Profiaufschlag" von 14000,- bis 20000.- pro Turnier.

Bei 10 Turnieren also max 200000.- zusätzlich für die "Semi Profi" Mannschaft.

Ein Spieler, der es schafft sich in der Mannschaft zu etablieren und an allen 10 Turnieren teilzunehmen kommt somit auf eine nicht zu verachtende Summe, gerade wenn es ein jüngerer Spieler ist der z.B. noch im Studium ist.

Was soll das ganze? Wieso so ein Vorschlag?

Eine eigene 7er Liga mit vollbezahlten Profis oder auch einem Mix aus Amateuren und Profis wird es in Deutschland nicht geben. Gerade das Thema Amateure und Profis in einer Mannschaft sehe ich einigermaßen kritisch (frustrierend für die Amateure)

Es ist für viele talentierte Spieler mit dem Antrittsgeld und den Turnieren ein Anreiz und Perspektive da sich entsprechend zu entwickeln.

Diese Mannschaft wird es sehr schnell schaffen ein gutes Niveau zu erreichen.

Die Spieler werden in jungen Jahren viel Erfahrung und Kenntnissen aufbauen, ein späterer Wechsel in eine Profiliga in IT, FR, UK nicht ausgeschlossen.

Als deutscher Spieler in Deutschland mit Rugby Geld zu verdienen ist eigentlich sowieso fast nicht drin.

Jeder der dabei sein will müsst sich entsprechend ins Zeug legen bekommt aber auch etwas zurück.

Die geschätzten Gesamtkosten dieses Semi-Profi Teams liegen bei 600000.- bis 700000.- Euro pro Jahr. Viel Geld zwar aber mit einem Sponsor und Mäzenen machbar.

Auf jeden Fall billiger und weniger aufwendig als eine eigene 7er Liga.

Durch die Unabhängigkeit ist auch ausgeschlossen, dass die talentierten Spieler sich früher oder später alle in einem Verein versammeln und da verschlissen werden.

Und mein Traum: Diese Mannschaft ist dann irgendwann auch fit für die Olympischen Spielen.

So, Feuer frei. Wer findet das interessant, doof oder hat einen viel besseren Vorschlag!

Aw: Model zur Entwicklung des 7ers

Geschrieben von Mahoney - 28.01.2010 09:13

Interessant sicher, aber was natürlich uns nicht realisierbare Vorschläge. Wenn man ein paar 100t EUR für sowasbrig hätte, würden wir über sowas gar nicht diskutieren müssen...

Den Vorschlag eines 7er Teams das man gezieht auf Turniere schickt finde ich aber dennoch gut. Auch eine Abspeckung der gegenwärtigen XV Wettbewerbe um Zeit für 7er zu schaffen, was ja aber auch schon beschlossen ist?

===== Aw: Model zur Entwicklung des 7ers

Geschrieben von wasserschachtel - 28.01.2010 12:42

Wenn ich mir anschauje welche Ideen diskutiert werden.
Abschaffung von Pokal, Ligarestrukturierungen, dies und das...

Mit diesem Vorschlag Ändert sich fÃ¼r das jetzige GefÃ¼ge Ã¼berhaupt nichts. Das einzige was passiert, ist das die Spieler der 7er Mannschaft bei dem ein oder anderen BuLi Spiel nicht dabei sind. Schade fÃ¼r die 15er Mannschaft aber das ist halt deren Beitrag zum groÃŸen Ziel und eine Chance fÃ¼r die NachrÃ¼cker.

Die Summe von 600k - 700k ist heute nicht Ã¼brig, das ist klar.

Meine Vermutung ist aber das schon heute weit mehr Geld in der BuLi flieÃŸt um die hach so tollen auslÃ¤ndischen Profi's zu bezahlen, um dem eigenen Verein mal wieder ein MeisterkrÃ¶nchen aufzusetzen oder sich Ã¼berhaupt noch in der BuLi zu halten.

Wenn der DRV seine Strategie Ändert (keine Teilnahme an der 15er Rugby WM zum St.Nimmerleins Tag sondern unbedingte Teilnahme an den Olympischen Spielen mit einer 7er Mannschaft) ist meines Erachtens auch wieder finanzielle Luft geschaffen.

Lasst uns im 15er Amateure bleiben und nur das 7er Team professionalisieren. Beispiel Portugal und Kenia, da profitiert ja mittlerweile auch die 15er von den 7er Profis.

Wo kommt die Summe her...

Der DRV zahlt einen Sockelbetrag pro Jahr plus das Antrittsgeld wenn die Mannschaft als Deutsche 7 bei den Quali Turnieren auflÃ¤uft...

Weiter einen General Sponsor aus der GetrÃ¤nkeindustrie (nein nicht Zahn sondern eher 7up oder lecker Bier) Sponsorenpakete, die gegen Zahlung kleiner MÃ¼nzen auch gewisse Vorteile fÃ¼r die Sponsoren bei den Turnieren beinhaltet.

Es gibt noch tausend Ideen Geld zu sammeln fÃ¼r dieses Konzept.

Wichtig ist meiner Ansicht nach, daÃ man eines hat, das man die Kosten kennt und Ideen zu deren Finanzierung hat, das man mit den richtigen Leuten arbeitet und das man das auch Ã¼ber mehrere Jahre durchhÃ¤lt.

Aw: Model zur Entwicklung des 7ers

Geschrieben von ImperialRugby - 28.01.2010 14:34

Frag doch mal beim DRV nach - irgendwie habe ich da so ein Gefuehl, dass aehnliche Konzepte dort bereits auf dem Tisch lagen und abgelehnt wurden ...
